



Jetzt mit
2. Standort am
Spittelberg



Foxtrot

Love, Cecil
Eine Geschichte
der Liebe, nicht
von dieser Welt
Deine Juliet
www.filmhaus.at

Programm Juli/August 2018

Filmcasino
Margaretenstraße 78, 1050 Wien
T 01/587 90 62
www.filmcasino.at

Filmhaus Kino & Bar
Spittelberggasse 3, 1070 Wien
T 01/890 72 86
www.filmhaus.at

Redaktion: Gerald Knell

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH



Filmcasino & polyfilm Betriebsmittel Nr. 329 Österreichische Post AG
Zulassungsz. SP 022031971 S Grafik: semomatic Druck: Eigener Druck



Candelaria -
Ein kubanischer
Sommer

303

Don't Worry, weg-
laufen geht nicht

www.filmcasino.at

07
08



Candelaria - Ein
kubanischer Sommer

Jhonny Hendrix | Kuba/Arg/D/No 2017 | 87 min | Mit: Manuel Viveros, Alden Knigh, Verónica Lynn, Philipp Hochmair

Kuba 1994, das Wirtschaftsembargo macht dem Land zu schaffen. Candelaria (Veronica Lynn) arbeitet mit 75 Jahren noch immer in einer Hotelwäscherei, ihr Ehemann Victor Hugo (Alden Knight) in einer Zigarrenfabrik. Ihre Liebe ist etwas eingeroestet, aber als Candelaria in der Wäscherei eine Videokamera entdeckt, kommt neuer Schwung in die Ehe. Durch die Kamera entdeckt Victor seine Frau mit ganz anderen Augen – was Candelaria ausgesprochen schmeichelt. Doch dann wird die Kamera gestohlen und Hugo will sie im großen Hehler-Kaufhaus Havannas zurückkaufen. Der skrupellose Ober-Hehler (großartig: Philipp Hochmair) macht ihm ein unmoralisches Angebot. Ausgesprochen lukrativ – aber ob Candelaria dabei mitspielen wird?

Filmfestival Venedig 2017:
Bester Film Giornate degli Autori

»Kubanisch für Fortgeschrittene – mit gelungen lakonischem Witz.« Programm kino.de

»Eine Schatztruhe voller Emotion und Menschlichkeit.« Cineuropa

»Einer dieser sehr seltenen Filme, die Wärme und Großmut verstrahlen, durch die unkonventionelle Art, wie zwei ältere Menschen im kubanischen Überlebenskampf ihre Liebe neu entdecken.« Jurybegründung Giornate degli Autori

Ab 6. Juli
Premiere mit Philipp Hochmair
am 27. Juni im Filmcasino



303

Hans Weingartner | D 2018 | 145 min | Dt. OF
Mit: Mala Emde, Anton Spieker

»303 ist sozusagen der ‚Anti-Tinder‘ Film. Statt 3 Sekunden Wisch-und-Weg, die langsame Annäherung zweier Seelen,« so Regisseur Hans Weingartner (*Die fetten Jahre sind vorbei, Das weiße Rauschen*) über seinen neuen Film, mit dem er zu seinen Wurzeln zurückkehrt. Inspiriert wurde er dazu auch durch Richard Linklaters leichtfüßige Romanze »Before Sunrise«, bei der er seinerzeit in Wien mitgearbeitet hat. Jan (Anton Spieker) ist davon überzeugt, dass der Mensch von Natur aus egoistisch ist. Deswegen ist er auch nicht überrascht, als ihn in Berlin seine Mitfahrgelegenheit versetzt. Jule (Mala Emde) hingegen glaubt, dass der Mensch im Kern kooperativ ist, und bietet Jan einen Platz in ihrem »303« Oldtimer-Wohnmobil an. Jan will nach Spanien, um seinen leiblichen Vater kennenzulernen, Jule zu ihrem Freund nach Portugal.

Mit jedem Kilometer Richtung Atlantik eröffnet sich etwas mehr von der Welt des Anderen. Und es fällt ihnen immer schwerer, sich nicht ineinander zu verlieben.

Ein Film, wie eine Sommerliebe: Lebenshungrig und romantisch, zwischen Fernweh und dem Wunsch, irgendwo anzukommen, gelingt Hans Weingartner eine Love Story mit witzigen Dialogen, betörenden Landschaftsaufnahmen und einem famosen Indie-Soundtrack.

»Ein Film mit magischer Anziehungskraft.« Uncut

Ab 20. Juli
Premiere mit Hans Weingartner
am 16. Juli im Filmcasino



Don't Worry,
weglaufen geht nicht

(Don't Worry, He Won't Get Far on Foot) | Gus Van Sant | USA 2018 | 113 min | Engl. OmU | Mit: Joaquin Phoenix, Rooney Mara, Jack Black, Jonah Hill, Beth Ditto, Kim Gordon

Der Komiker Robin Williams nannte ihn »den lustigsten Mann auf vier Rädern«: John Callahan aus Portland, Oregon – Cartoonist, Alkoholiker und Rollstuhlfahrer. Mit einem bestens gelaunten Joaquin Phoenix in der Titelrolle gelingt es Gus van Sant, Callahans anarchischen Humor auf die Kinoleinwand zu zaubern. John Callahan liebt das wilde Leben, schräge Witze und Alkohol. Den Alkohol liebt er allerdings etwas zu sehr. Selbst als er nach einer nächtlichen Safttour (mit dem wunderbaren Jack Black) durch einen schweren Autounfall im Rollstuhl landet, denkt er gar nicht daran, mit dem Trinken aufzuhören. Seiner Freundin (Rooney Mara) und einem freigiebigen Unterstützer (Jonah Hill) ist es zu verdanken, dass er doch widerwillig den Entzug wagt. Die AlkoholikerInnen-Selbsthilfegruppe

ist mit Beth Ditto, Kim Gordon u.a. fabelhaft besetzt. Callahan entdeckt die heilende Kraft der Kunst und des Humors: Er zwingt seine versehrten Hände dazu, bissige, urkomische und oft auch umstrittene Cartoons zu zeichnen, die ihm eine internationale Fangemeinde einbringen – und die Einsicht, dass das Leben doch lebenswert ist. Gus van Sants bewegendes und sehr lustiges Biopic wurde zum Publikumsliebbling des Sundance Festivals und der Berlinale.

»Beißend komisch, schwarz-humorig und abgrundtief – Königsklasse« ARTE

»Eine wundervolle Independent-komödie über den Überlebenswillen.« Blickpunkt Film

Ab 17. August



Love, Cecil

Lisa Immordino Vreeland | USA 2018 | 98 min | Engl. OmU | Mit: Cecil Beaton, Hamish Bowles, Leslie Caron

Das schillernde Leben des Fotografen, oscarprämiierten Set- und Kostümdesigners und Künstlers Cecil Beaton (1904–1980). Für Filme wie *Gigi* und *My Fair Lady* hat er Designs entworfen, er fotografierte an der Front im 2. Weltkrieg ebenso wie für die Vogue, wurde mit ikonischen Bildern von Marilyn Monroe, Cary Grant u. a. berühmt und zum offiziellen Fotografen der Queen ernannt. Der flamboyante Dandy kleidete Audrey Hepburn ein, Greta Garbo gehörte mit zu seinem engsten Umfeld. Sein künstlerisches Schaffen prägte Generationen und inspiriert noch heute. Aus Beatons Tagebüchern liest **Rupert Everett**.
Ab 13. Juli



Mantra – Sounds into Silence

Georgia Wyss | Es/D 2017 | 85 min OmU | Mit: Deva Premal & Miten, Krishna Das, Jai Uttal, Dave Stringer
Reise nach Innen und gleichzeitig weltweite Bewegung: Mantra zeigt ganz ohne Esoterik mit mitreißenden Sounds, wie intensiv Klänge in einer pausenlos kommunizierenden Welt wirken können. Auf der Suche nach Konzentration, Gemeinschaft und Verbindung wenden sich international viele Menschen einer uralten Form des menschlichen Zusammentreffens zu – dem gemeinsamen Singen.
Ab 20. Juli



So was von da

Jakob Lass | D 2018 | 100 min | Dt. OF Mit: Corinna Harfouch, Lana Cooper, David Schütter, Bela B., Tinka Fürst
Oskar Wrobel betreibt einen Musikclub am Ende der Reeperbahn. Sein Leben war ein Fest. Doch jetzt sieht es aus, als ob es zu Ende wäre. Denn während in den Straßen von St. Pauli die Silvester-Böller explodieren, laufen die Vorbereitungen für die große Abrissparty – der Club muss schließen. Einmal aber noch mal richtig drunter und drüber, und dann sind da noch der tote Elvis, die Innen-senatorin und – Mathilda, Mathilda, Mathilda. Jakob Lass (*Love Steaks*) hat den Kult-Roman von Timo Hanekamp verfilmt – alles ist Fiktion, außer die Party, die Party ist echt.
Ab 17. August



Foxtrot

Samuel Maoz | ISR/D/F/CH 2017 | 108 min | Israel. OmU | Mit: Lior Ashkenazi, Sarah Adler, Yonatan Shiray

Aufrüttelndes, beeindruckendes und bewegendes Kino mit hintergründigem Humor – und mit der unglaublichsten Tanzszene des Kinojahres. Ein Klopfen an der Tür verändert ihr Leben. Die Nachricht vom Tod ihres Sohnes Jonathan, »im Dienst des Landes gefallen«, wirft Leben, Psyche und Ehe des Tel Aviver Architekten Michael und seiner Frau Dafna aus der Bahn. Doch dann tritt plötzlich eine dieser unergründlichen Wendungen ein, die das Leben manchmal für uns bereithält. *Foxtrot* von Samuel Maoz führte in

Israel zu einer kontroversen Diskussion, weil sich schon sein Erstling »Lebanon« (Goldener Löwe 2009) kritisch mit dem Militär auseinandersetzt. Letztlich wurde er aber mit acht israelischen Filmpreisen ausgezeichnet, gewann im Wettbewerb von Venedig und wurde von Israel ins Rennen um den Oscar geschickt.

Filmfestival Venedig 2017: Großer Preis der Jury
»Ein schillernder, filmischer Tanz.« Los Angeles Times
Ab 13. Juli



Eine Geschichte der Liebe, nicht von dieser Welt

(*Amori Che Non Sanno Stare Al Mondo*) Francesca Comencini | I 2017 | 92 min Ital. OmU | Mit: Lucia Mascino, Thomas Trabacchi, Valentina Bellè

Diese italienische Komödie erzählt mit liebenswerter Ironie und Situationswitz vom Liebesleben, von Frauen und Männern und ihren Überforderungen. Claudia und Flavio haben sich geliebt, für lange Zeit und mit größter Leidenschaft. Doch von den heftigen Liebesturbulenzen erschöpft, treiben sie wie zwei Schollen im Eis auseinander. Er macht sich zu neuen Ufern auf, sie wehrt sich gegen das Loslassen.

«Ich habe versucht, eine Frauenfigur zu schaffen, die wenngleich leidend kein Opfer ist,« sagt die Regisseurin **Francesca Comencini**, «eine irritierende, verletzliche Frau, unbequem und kämpferisch. Mit ihr und um sie viele andere Frauenfiguren, die Teilchen im selben Mosaik sind. Frauen, die nach neuen Wegen suchen, ihren Platz in dieser Welt einzunehmen.»
Ab 27. Juli



Vom Ende einer Geschichte

(*The Sense of an Ending*) Ritesh Batra | UK/USA 2017 | 108 min | Engl. OmU Mit: Jim Broadbent, Charlotte Rampling, Harriet Walter, Michelle Dockery, Emily Mortimer, Matthew Goode

Tony Webster (große Klasse: **Jim Broadbent**) ist schon im Pensionsalter, betreibt aber in London sein kleines Geschäft für alte Fotoapparate weiter und führt ein ziemlich unaufgeregtes Leben. Kleine Wortgefechte mit seiner Exfrau oder der Besuch eines Schwangerschaftskurses mit Tochter Susie zählen zum Aufregendsten, was ihm passiert. Doch dann erreicht ihn die Nachricht, dass er ein Tagebuch geerbt hat – und plötzlich ist seine Jugend wieder ganz präsent: seine erste große Liebe Veronica, deren Mutter und sein bester Freund Adrian, der sich damals das

Leben nahm. Je mehr Tony sich seinen Erinnerungen hingibt, desto deutlicher wird, dass ein Schatten über dieser Vergangenheit liegt. Was ist damals wirklich passiert? Was hat Tony verdrängt, das Veronica (**Charlotte Rampling**) dazu veranlasst, ihm besagtes Tagebuch vorzuenthalten?

Nach Julian Barnes Bookerpreis-Roman inszeniert der indische Regisseur **Ritesh Batra** (*The Lunchbox*) das zutiefst menschliche Porträt eines Mannes, dem die Zeit davonläuft.
Ab 3. August



Deine Juliet

(*The Guernsey Literary and Potato Peel Pie Society*) | Mike Newell | UK/USA 2018 | 124 min | Engl. OmU | Mit: Lily James, Michiel Huisman, Matthew Goode, Penelope Wilton

Regisseur **Mike Newell** (*Vier Hochzeiten und ein Todesfall*) erzählt in dieser Liebesgeschichte nach Mary Ann Shaffers Bestseller auch von der Bedeutung von Büchern für das Leben. Berührendes und humorvolles britisches Kino. London 1946, die weltoffene Journalistin Juliet Ashton (**Lily James**) soll für *The Times* einen Artikel über das Lesen verfassen. Sie reist auf die Kanalinsel Guernsey, wo der charmante und exzentrische Bauer Dawnsey Adams (**Michiel Huisman**) lebt. Er hat Juliet in Briefen von der Existenz des Clubs mit dem schönen Namen »The Guernsey Literary and Potato Peel Pie Society« berichtet.

Die literarische Gesellschaft wurde von einigen Inselbewohnern – ungeübten LeserInnen – gegründet, um sich über die schweren Zeiten während der deutschen Besatzung im 2. Weltkrieg hinwegzuhelfen. Ihr Aufenthalt auf Guernsey und die Begegnung mit den exzentrischen Club-Mitgliedern und Dawsey wird ihr Leben für immer verändern. Beste Kino-Unterhaltung – nicht nur für Lesekreise.

»Ein unwiderstehliche, romantische Mystery-Geschichte, wie eine Mini-Pause für die Seele.« Daily Telegraph
Ab 10. August



Das Geheimnis von Neapel

(*Napoli velata*) Ferzan Ozpetek | I 2017 | 113 min | Ital. OmU | Mit: Giovanna Mezzogiorno, Alessandro Borghi, Peppe Barra, Anna Bonaiuto

In einem Neapel zwischen Magie und Madonna, Vernunft und Verrücktheit lässt sich Adriana (**Giovanna Mezzogiorno**) bei einer Party von den provokativen Blicken eines jüngeren, gutaussehenden Mannes mit Namen Andrea (**Alessandro Borghi**) verführen. Sie kann sich seiner geballten Sinnlichkeit nicht entziehen und sie verleben eine leidenschaftliche Nacht. Als Andrea sie gleich am folgenden Abend wiedersehen will, scheint sie ihrem Glück kaum zu trauen. Doch Andrea erscheint nicht am vereinbarten Treffpunkt. In seinem neuesten Film präsentiert uns **Ferzan Ozpetek** (*Männer al dente, Hamam – das türkische Bad*) eine Geschichte voller Sinnlichkeit, Magie und Erotik, in der Neapel eine Hauptrolle

spielt. Mit ihren alten Traditionen und unergründlichen Mysterien zeigt sie sich ebenso facettenreich und wandlungsfähig wie die Darsteller. «Mir wurde klar, die Stadt, die ich im Kopf von Adriana durchquerte, konnte nur Neapel sein, das niemandem seine Geheimnisse offenbart,« so Ozpetek. Der aus der Türkei stammende vielfach ausgezeichnete Regisseur gilt als einer der wichtigsten Vertreter des neueren italienischen Kinos.

Filmfestival Moskau 2018: Beste Hauptdarstellerin (Giovanna Mezzogiorno)
Italienische Filmpreise 2018: Beste Kamera, Beste Ausstattung

Ab 24. August

Wien 5,
Schlossgasse 21
Tel.: 544 49 07

Offenfrische
Stelze
mit Braterdäpfeln, Senf und Kren
11.80 €

GENUSS
GARTEN

www.schlossquadr.at

SILBERWIRT